

Rostocker Freizeitzentrum e.V.
Kuphalstraße 77
18069 Rostock

☎: 0381 / 8903040
FAX: 0381 / 8903044
E-Mail: info@rfz-rostock.de
Homepage: www.rfz-rostock.de

ROSTOCKER FREIZEITZENTRUM E.V. 

Träger der freien Jugendhilfe

Jahresbericht 2019

des Vorstandes und der Geschäftsstelle des RFZ e.V.

Der Rostocker Freizeitzentrum e.V. (RFZ) ist als gemeinnützig anerkannt und wurde 2019 vom Senatsbereich Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Kultur der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, dem Landesamt für Gesundheit und Soziales und dem Deutschen Kinderhilfswerk gefördert. Darüber hinaus gab es Unterstützung durch eine Vielzahl von Spenden, z.B. der Ostseesparkasse Rostock, der WIRO GmbH, der Bürgerstiftung Rostock oder von WASTRA-Plan, um nur einige zu nennen. Weiterhin wurden über das Hansejobcenter Rostock, die Agentur für Arbeit und der Bundesverwaltung Mittel bereitgestellt.

Der Rostocker Freizeitzentrum e.V. ist Dachverband von aktuell **11** Vereinen der freien Jugendhilfe, des Sports und der freien Kulturträger der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Impressum:

Rostocker Freizeitzentrum e.V. ★ Kuphalstraße 77 ★ 18069 Rostock ★ Stand: September 2020

Redaktion: Gunnar Engel, Birgitt Derer, Dr. Marianne Ehlert f. d. Vorstand
Jahn Osterloh f. d. Geschäftsstelle

Inhalt

Impressum	1
Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
1. Dachverbandsarbeit	4
1.1 Arbeit des Vorstandes	4
1.2 Zusammenarbeit im Dachverband (Partnerschaft)	7
1.3 gemeinsame Veranstaltungen	12
2. RFZ e.V. als Träger – fachlich inhaltlich	13
2.1 Stadtteil- und Begegnungszentrum	14
2.2 Hort am Schwanenteich	21
• Geleistete Stunden ehrenamtliche Arbeit im SBZ	23

Vorwort

Wenn die Einheit unsere Stärke ist, so ist die Vielfalt unser Reichtum.

Der Rostocker Freizeitzentrum e.V. hat sich sowohl im Sozialraum als auch in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock als gesamtstädtische Infrastruktur zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements etabliert und bewährt!

In den bisher 26 Jahren des Bestehens war es das Anliegen des RFZ e.V., sozialraum-, alltags- und lebensweltorientiert zur weiteren Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie der Sozialräume Reutershagen, Hansaviertel, Gartenstadt/ Stadtweide beizutragen.

Ein Blick auf das Jahr 2019 zeigt, wie sich die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, der Familien und der Seniorinnen und Senioren verändert hat. Dieser Entwicklung folgend, veränderten sich auch die Angebote des RFZ. Sie werden sich auch zukünftig weiterentwickeln. Wie das Haus auf die aktuellen Situationen in der Stadt und dem Sozialraum reagierte, stellt der vorliegende Jahresbericht ansatzweise dar.

Das RFZ als offener, generationsübergreifender Treffpunkt bietet Räume und Möglichkeiten des Begegnens und der gegenseitigen Hilfe. Unser Haus ist ein Ort, an dem die Begegnung und das gegenseitige Kennenlernen über die Generationen hinweg täglich neu belebt und gelebt wird.

Auch 2019 konnte das RFZ in seiner Gesamtheit allen Zuwendungsgebern nachweisen, dass unser Haus von den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen angenommen wird und die unterschiedlichsten Angebote mit den Bedürfnissen und Interessen der Zielgruppen aus dem Sozialraum und darüber hinaus korrespondieren und unsere Ziele gemeinsam realisiert wurden.

Eine Vielzahl von Privatpersonen und Einrichtungen haben auch 2019 mit Sach- und Geldspenden unsere Arbeit unterstützt. Dafür möchten wir herzlich Dank sagen. Sie haben uns über das übliche Maß hinaus unterstützt und so

nicht unerheblich zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen.

Eine lebendige Bürgergesellschaft lebt davon, dass es viele Menschen gibt, die sich für ihr Lebensumfeld, ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen. Hierbei gilt es, sich mit seinen persönlichen Stärken einzubringen. Nicht nur deshalb hat neben der finanziellen Unterstützung die ehrenamtliche Tätigkeit im RFZ einen besonders hohen Stellenwert.

Das zeigt sich sowohl in der guten Zusammenarbeit zwischen freiwillig und ehrenamtlich Engagierten sowie den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses. Die von den Ehrenamtlichen 2019 geleisteten mehr als 10.000 Stunden sind wiederum ein deutlicher Beweis dafür. Ohne diese engagierte Arbeit unserer Ehrenamtlichen ist die umfangreiche Arbeit und der Erfolg aller im Hause wirkenden Vereine kaum realisierbar.

Unser ganz besonderer Dank gilt deshalb all denen, die uns ideell und materiell geholfen haben, die ihre Zeit zur Verfügung stellten und mit ihrem Engagement zur Ausprägung unserer Arbeit wesentlich beigetragen haben. Gegenseitige freiwillige und hauptamtliche Unterstützung ist auch zukünftig eine wesentliche Basis einer erfolgreichen Arbeit aller Vereine im Rostocker Freizeitzentrum.

RA Gunnar Engel
(Vorstandsvorsitzender)

Birgitt Derer
(stellv. Vorsitzende)

Dr. Marianne Ehlert
(Beisitzerin)

1. Dachverbandsarbeit

Dem Dachverband Rostocker Freizeitzentrum mit seinen aktiven Mitgliedsvereinen ist es wie in den vergangenen Jahren gelungen, seine Angebote in der sozialen Arbeit sowie der Kinder- und Jugendarbeit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock so weiterzuentwickeln, dass sich umfangreiche Möglichkeiten boten, Akzeptanz und Solidarität, Bindungs-, Dialog- und Kompromissfähigkeit sowie die Wahrnehmung von Interessen einzuüben und ungezwungen miteinander zu leben. Soziales Lernen durch unmittelbare Erfahrungen bildete dabei einen Schwerpunkt.

Im Vordergrund der Arbeit des Dachverbandes steht, so wie im vergangenen Jahr, auch in Zukunft:

- das Zusammenwirken mehrerer Einzel- bzw. Teilleistungen der Vereine,
- ein hohes Maß an Absprachen, Koordination und Vernetzungen,
- die Verbundenheit zwischen den Mitgliedsvereinen und
- das Engagement der Mitarbeiter und vieler ehrenamtlich Tätiger.

Die enge Zusammenarbeit und das geschlossene Auftreten der Mitgliedsvereine wird zukünftig keineswegs an Bedeutung verlieren, eher im Gegenteil. Gründe dafür sind nicht nur die jährlichen Anstrengungen zum Erreichen der erforderlichen finanziellen Mittel von den jeweils zuständigen Ämtern, sondern auch die in Zukunft erforderlichen Maßnahmen zur Sanierung des Objektes Kuphalstraße 77.

Wir möchten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rostocker Freizeitzentrum e.V. sowie der Mitgliedsvereine von ganzem Herzen für ihre Arbeit danken. Bei Fragen und Problemen fanden die Mitgliedsvereine in den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle Ansprechpartner, die Hilfe und Unterstützung gaben. Wenn es auch nicht immer leicht war, so konnten doch dank des partnerschaftlichen Verhältnisses Lösungen gefunden werden, die zumeist alle Seiten zufrieden stellten.

Dank gehört dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe für die oft unkomplizierte Unterstützung bei Projekten und Ideen. Zu danken ist aber auch dem Ortsamt West um Herrn Wiesner, dem Jobcenter oder anderen Institutionen der Hanse- und Universitätsstadt. Ohne diese wäre vieles nicht realisierbar gewesen (AGHen mit MAE, geförderte Beschäftigung usw.). Hierbei hat sich wiederum gezeigt, dass enger Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieser Einrichtungen sehr wertvoll ist, die „kurzen“ Wege haben sich erneut bewährt.

Nicht zu vergessen sind die vielen Sach- und Geldspenden von Bürgern und Firmen unseres Stadtteils und der Stadt, die sich mit dem Rostocker Freizeitzentrum verbunden fühlen und somit z.B. das 56. Fischerfest ermöglichen.

Rechenschaft ablegen heißt das Erreichte aufzuzeigen, abzurechnen und Bilanzen vorzulegen. Rechenschaft ablegen heißt auch, sich über gemeinsam Erreichtes zu freuen und berechtigt auch Stolz darauf zu empfinden, aber auch die Schwierigkeiten unserer Arbeit zu benennen.

1.1. Arbeit des Vorstandes

Vereine sind in der Bundesrepublik ein unverzichtbarer Bestandteil der Zivilgesellschaft. Das gilt in noch viel höherem Maße durch die wachsende Bedeutung ehrenamtlicher Tätigkeit. Dabei tragen die ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Vorstände eine große Verantwortung sowohl für die inhaltliche Arbeit, als auch für die materielle und finanzielle Sicherstellung.

Der RFZ e.V. ist Dienstleister, Interessenvertreter und soziale Integrationskraft für eine lebendige Zivilgesellschaft nicht nur im Sozialraum sondern in ganz Rostock. Damit spielt er seit Jahren eine bestimmende Rolle bei der Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen:

- er ermöglicht kulturelle Betätigungen und Bildung,
- er sorgt dafür, dass die zwei Horte für Kinder zur Verfügung stehen,
- er ist Triebkraft für die Entwicklung unseres Gemeinwesens.

Das geschieht unter anderem dadurch, dass in der Selbsthilfe oder im Sozialbereich Angebote und Initiativen befördert werden.

Schließlich ist der RFZ e.V. auch Korrektiv für Staat und Wirtschaft, indem er etwa in der Jugend- und Sozialhilfe auf Missstände hinweist, Alternativen entwickelt und sich für diese auch politisch einsetzt.

Mit dem erzielten Umsatz von ca. 1,4 Millionen EURO und der Tätigkeit von ca. 30 Menschen ist der RFZ e.V. auch ein mittleres Wirtschaftsunternehmen.

In der Hauptsache ist das Rostocker Freizeitzentrum jedoch ein Ort für bürgerschaftliches Engagement und gelebte Demokratie. Die Mitgliederzahlen bleiben weitestgehend stabil. Weit über 100 Ehrenamtliche sind im Haus aktiv und darüber hinaus nutzt eine Vielzahl von unterschiedlichsten Einrichtungen, Vereinen und Interessengemeinschaften die Möglichkeiten und Ressourcen des Hauses.

Die Mitglieder der Vorstände der Mitgliedsvereine und des Dachverbandes tragen eine große Verantwortung. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit ist von großer Bedeutung für die Existenz und die Arbeit der Vereine. Sie steuern das Wirken der Vereine nach innen und in die Gesellschaft hinein, tragen Verantwortung für das Erreichen der gesetzten Ziele und garantieren die Weitergabe der Ziele von Generation zu Generation. Nicht zu unterschätzen ist auch deren Verantwortung für die sachgerechte und dennoch effiziente und sparsame Verwendung der oft nicht geringen finanziellen Mittel. Somit ist die Tätigkeit als Vorstand eine der verantwortungsvollsten als Ehrenamtlicher überhaupt. Es sind Menschen, die ausgesprochen engagiert und interessiert ihre Arbeit wahrnehmen und sich eben auch nicht scheuen, eine große Verantwortung zu übernehmen. In wohl noch größerem Maße gilt das für den Vorstand des RFZ e.V.

Vorstände sind nicht gleich. So groß die Zahl der Mitgliedsvereine ist, so unterschiedlich sind auch diese. Jeder Verein ist etwas Besonderes, Einmaliges, Unverwechselbares und doch haben sie Gemeinsamkeiten. Die meisten Ähnlichkeiten ergeben sich bezüglich des „**WAS**“ sie tun, die meisten Differenzen in dem „**WIE**“ sie es tun. Unser Dachverband, und damit auch die Vorstände, haben ihre eigene Philosophie, Kultur, Tradition und Grundsätze.

Ohne eine konstruktive, vertrauensvolle Zusammenarbeit des ehrenamtlichen Vorstandes mit der Geschäftsstelle ist eine erfolgreiche Trägerentwicklung nicht realisierbar. Optimal ist das Verhältnis dann, wenn beide Seiten Einigung über ihre gegenseitigen Erwartungen erzielt haben und die Verantwortlichkeiten beider Seiten klar definiert sind.

Die Tätigkeit unseres Vorstandes und damit seine Befugnisse und Pflichten sind in zwei grundsätzlichen Bereichen angesiedelt. Das ist einmal die Vertretung des Dachverbandes im Außenverhältnis gegenüber Dritten und das ist zum anderen die Führung der Geschäfte im Innenverhältnis, zum Verein. Dies ist nicht ohne Arbeitsteilung, Arbeitsorganisation und somit nicht ohne Arbeitsplan machbar.

Der RFZ e.V. braucht für seine Handlungsfähigkeit den Vorstand als ein unabhkömmliches Organ. Als juristische Person braucht der Verein Menschen, die für diesen z.B. die notwendigen Kontakte zum Umfeld herstellen und halten. Der Vorstand trägt die juristische Verantwortung für den Verein und er ist letztlich verantwortlich dafür, ob der RFZ e.V. die gesetzten Ziele erreicht. Das gilt selbstverständlich auch für alle anderen Vorstände.

Der Vorstand des Dachverbandes hat zahlreiche und umfangreiche Aufgaben in seiner Verantwortung. Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Vorstand alle diese Aufgaben "**alleine**" erledigen muss und kann. Eine sinnvolle Verteilung aller Vereinsaufgaben auf viele Schultern soll die Motivation der Mitarbeiter und Mitglieder zum Mitmachen stärken und dauerhaft sichern.

Die Aufgaben unseres Vorstandes wurden 2019 im Arbeitsplan festgeschrieben. Im Folgenden die Schwerpunkte der Arbeit des Vorstandes:

- Sicherung der Finanzierung des RFZ e. V.,
- Kontinuierliche Arbeit mit den Mitgliedsvereinen des RFZ e. V. auf der Grundlage der Festlegungen der Satzung und der aktuellen Tagesereignisse,
- Permanentes Controlling des Konzeptes des RFZ e. V.,
- Gewährleistung der finanziellen, personellen und materiellen Voraussetzungen der Hortarbeit,
- Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit im Gesamtbereich des RFZ e. V.,
- Erhaltung der materiell-technischen Rahmenbedingungen für das erfolgreiche Arbeiten der Vereine.

Zur Realisierung dieser Aufgaben fanden auch 2019 regelmäßig Beratungen des Vorstandes statt.

Schwerpunkte dieser Beratung waren im Wesentlichen:

Sicherung der Förderung des Stadtteil- und Begegnungszentrums

- Trägergespräche mit dem Amt für Jugend, Soziales und Asyl, insbesondere die finanzielle Förderung betreffend,

- Fundraising als Kompensation zur Realisierung von Projekten: insbesondere durch die OSPA sowie die lokale Wirtschaft (WASTRA-Plan, Neue Messe, Dr. Distel GmbH),

Personalentwicklung:

- Unterstützung des Geschäftsstellenleiters,
- Sicherung und Verbesserung der Beziehungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des SBZ untereinander durch Regelung neuer Strukturen unter Leitung einer Strukturkommission (Einsatz von Bereichskoordinatoren),
- Sicherung der Stelle der Ehrenamtskoordinatorin in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand von ARThus,
- kontinuierliche Weiterführung und Neubesetzung von Stellen, die durch die Bundesagentur und die ARGE gefördert werden, Besetzung von Soziale Teilhabe Stellen,
- Fort- und Weiterbildung, Nutzung auch der Supervision,

Hortbetrieb

- Gewährleistung der Auslastung,
- Hortentwicklung hinsichtlich des Konzeptes und der Kinderzahl,
- Vorbereitung und Durchführung der Erweiterung der Raumkapazität,
- Sicherung der Personalstruktur durch Einstellung neuer Mitarbeiter,

Stadtteil- und Begegnungszentrum

- Konzeptfortschreibung, Überarbeitung der Leistungsbeschreibung,
- Umsetzung der ESF-Förderung und der ESF-Nachweisführung,
- Anpassung an die aktuelle Förderung durch den öffentlichen Träger,
- Entwicklung der Zusammenarbeit Jugendhilfe – Schule (GS Türmchen, GS Reutershagen, RS Heinrich-Schütz, Gymnasium Reutershagen), Arbeit der Schulsozialarbeiterinnen,

Ehrenamtsarbeit

- Weiterführung der Ehrenamtsassistenz,
- Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter,

Sicherung des Objektes als Haus für die Arbeit der Mitgliedsvereine, der zwei Horte und des SBZ

- Werterhaltungsplan 2019
- Abstimmung des Werterhaltungsplanes mit der KOE,
- Laufende Renovierungs- und Sanierungsarbeiten (Horträume, Ersatz von Geräten, wie z.B. Herd und Geschirrspüler),
- Modernisierung "Geschäftsstelle RFZ", Renovierung von R.1.21 (Ausstattung als multifunktional nutzbarer Raum)
- Fußbodensanierung R. 1.25,
- laufende Instandhaltungsarbeiten am Objekt,
- Erneuerung der Mess- und Regeltechnik der Heizungsanlage,
- Sanierung der Keramikwerkstatt.
- Erhaltung der Ordnung und Sauberkeit im Außenbereich, insbesondere des Spielplatzes,

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

- "Kinderstadt - Rostock" als Marke des RFZ,
- Einführung des Projektes "Kultur macht stark" in Zusammenarbeit mit Hort "Krötenwiese" und ARThus,
- Durchführung der Anne-Frank Ausstellung im November 2019,
- Realisierung des 56. Fischerfestes, insbesondere in Zusammenarbeit mit der Großmarkt GmbH und mit Unterstützung des Ortesamtes Reutershagen,
- ständiger Kontakt zu regionalen Medien,
- Weiterführung des Projektes „Netzwerk gute Nachbarschaft“

1.2 Zusammenarbeit im Dachverband (Partnerschaft)

Der Dachverband Rostocker Freizeitzentrum e.V. ist Träger des Stadtteil- und Begegnungszentrum Reutershagen, Hansaviertel, Gartenstadt und Stadtweide und Betreiber des Hortes mit aktuell 150 zu betreuenden Kindern. Mit diesen Bereichen trägt der Dachverband einen ganz erheblichen, nicht nur ideellen, sondern auch finanziellen Beitrag zu Sicherung des Objektes Kuphalstraße 77.

Seine Kernaufgabe besteht darin, für seine Mitglieder, Arbeits- und Wirkungsmöglichkeiten entsprechend §§11-14, 16, 28, 31 und 35 des SGB VIII zu gestalten. Er ist darüber hinaus Begegnungsmöglichkeit für Jung und Alt aus den Stadtteilen und auch darüber hinaus. Als Dachverband versuchen wir lebendige Partnerschaften zwischen Kommune, Verbänden und Institutionen zu motivieren, initiieren und zu stärken, als Vermittler zu wirken und rechte Hand bei der Suche nach Kooperationspartnern (Kommune, Schule, Verein oder Verband) zu sein.

Diese „Partnerschaften“ ermöglichen nicht nur die vielen Aktionen, wie z.B. den Fasching für 5.382 Kinder der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und des Umlandes, die Familienfeste zu den Jahreszeiten oder das Kinderdorf am Schwanenteich zum Fischerfest. Der RFZ e.V. steht für erlebnis- und ergebnisreiche Verbindungen sowie als Sprachrohr und treibende Kraft zur Förderung gemeinsamen Arbeitens im Interesse der Menschen im Sozialraum. Auf Dauer sind Partnerschaften aber nur dann erfolgreich, wenn alle das Gefühl haben, daran zu partizipieren und auch davon im positiven Sinne zu profitieren. Dies setzt voraus, dass Alle wahrnehmen, dass sie den Anderen wichtig sind und von ihnen akzeptiert werden.

Die Kontaktberatungen des Dachverbandes waren auch 2019 ein hilfreiches Arbeitsgremium, das der besseren Koordinierung der verschiedenen Interessenlagen der Vereinsmitglieder und der inhaltlichen Gestaltung von gemeinsamen Veranstaltungen dient. Im Berichtszeitraum gab es folgende neun Beratungen:

Inhalt	Teilnehmer	Datum
<p>Informationen aus dem RFZ: Dank an ARthus für das Kulturprogramm zur Ehrenamts-Weihnachtsfeier des RFZ (Theaterstück wird am 21.01. um 17 Uhr im Theater von ARthus nachgeholt), S.Lange: Hinweis, dass Anfang Dez. Familienfest im RFZ</p> <p>Werterhaltungsmaßnahmen: Planung 2019 in Vorbereitung, Terminierung im Moment schwierig (Bauboom), Regeltechnik der Heizung wird nach der Heizperiode ausgetauscht</p> <p>Termine: Terminkalender RFZ fertig und ausgeliefert, 14.01. – 31.01. von 9-12 Uhr Fasching</p> <p>Infos aus den Vereinen: MuKo e.V.: wird 50 Jahre, Konzert am 4. Adventsonntag am Brink (Flashmob) war toll</p> <p>Impuls e.V.: Erarbeitung neuer Qualitätsstandards</p> <p>Krötenwiese e.V. Alltag hat wieder Einzug gehalten, für 1 Jahr neue Entgelte „erstritten“</p> <p>Allgemeines/Themen: Ch. Schultz SoBi Anne Frank Ausstellung war 2016 ein großer Erfolg, mit über 1000 Schülern, tolle Kooperationen, deshalb 2019 erneut in Planung ab Mitte November bis Mitte Dezember, Planungen SoBi: Ausstellung angefragt und geblockt, Finanzierung noch offen, positive Rückmeldung der Landeszentrale - Zusage für Ende Januar/Anfang Februar erwartet, evtl. 2. Ausstellung NS – Fotoausstellung „Vergessene Orte“ noch dazu, wird von der Bundeszentrale kostenfrei zur Verfügung gestellt,</p>	<p>RFZ.e.V., Arthus e.V., Lunte e.V., Kindervereinigung e.V., Muko e.V., Impuls e.V.</p> <p>Gäste: Christoph Schultz (SoBi)</p>	<p>08.01.</p>

<p>Wiederholung 90min-Modul für GrundschülerInnen + außerschulischer Bereich, Multimediale Ausstellung in der Turnhalle – Peer Guides Schulung für Jugendliche, Ausstellung geeignet ab 4. Klasse A. Batthauer: Gute Erfahrung mit Senioren und Peer Guides 2016, Nutzen für Familien mit älteren Kindern C. Loch: Fotoausstellung im Flur – Bedenken für jüngere Kinder</p>		
<p>Informationen aus dem RFZ: ZIG hat ein weiteres Büro und neue Kollegin Frau Schröder für Zielgruppe 12-26 Jahre, Gesundheitsamt kommt am 11.03. ab 10 Uhr ins Haus, Franziska Kandula: Info über Arbeitseinsatz im Natur- und Erlebnisgarten am 27.03. von 8.00- 16.00 Uhr, um Sachspenden und Unterstützung wird gebeten, Werterhaltungsmaßnahmen: KOE möchte Mieterliste und Liste der Sanierungen der letzten Jahre, die durch durch Fördergelder (+Bindungsfrist) erfolgt ist. Termine: 29.03. Schließtag Hort Schwanenteich, Haus ist dann nicht ab 6 Uhr entschärft, 06.04. Ostermarkt, 12.04.- 14.04. komplette Vermietung des Hauses, 15.05. um 18:30 Uhr Jahreshauptversammlung Infos aus den Vereinen: ARThus e.V.: Einladung zur Ausstellung „Zitiert“ von Schülern am 08.03. um 18 Uhr, Neugestaltung des Flurs Kindervereinigung e.V.: Unterstützung beim Kinderfest am 01.06. in Schwaan Allgemeines/Themen: Mitarbeiterinnen aus dem Projektbüro stellen ihre Ideen vor, letztes Jahr sind sehr gute Erfahrungen mit Großprojekten wie: Schachtelmarathon, Rostock singt, Jubiläumsflashmob auf dem Uniplatz, Aufruf für den Flashmob am 24.06. um 12:18 Uhr und um 14:19 Uhr, enden wird die Aktion um 16 Uhr mit einem Stadtrundgang, Aufruf Schreibmarathon für Kinder von 9-12 Jahren, 13-15 Jahren und 16-18 Jahren, Bewerbungsfrist bis 08.05. 2019</p>	<p>Hort Krötenwiese e.V., MuKo e.V., Kindervereinigung e.V., ARThus e.V., RFZ e.V.</p> <p>Gäste: Projektbüro Doppeljubiläum, Frau Thomaneck und Frau Nagorny</p>	<p>05.03.</p>
<p>Informationen aus dem RFZ: 06.04.2019 Ostermarkt 14.00- 18.00 Uhr Beantragen von finanzieller Unterstützung für Projekte, Wünsche aus dem Stadtteil durch den Ortsbeirat RH möglich/ nächster Antragstermin ist der 01.09.2019 Werterhaltungsmaßnahmen: Reparaturwünsche bitte per Mail an Hr. Müller und CC Hr. Osterloh Termine: 12.04.- 14.04. komplette Vermietung des Hauses 15.05. um 18:30 Uhr Jahreshauptversammlung Infos aus den Vereinen: MuKo e.V.: Vorbereitung Auftritte z.B. 50-jähriges Bestehen 18.05.2019 ab 15.00 Uhr Konzert im Kurhausgarten in Kooperation mit Musikschule „Fröhlich“, Eintritt ist Frei Lunte e.V.: neue MA Fr. Schröder seit Februar für das Beratungsangebot „geflüchtete Frauen bis 26 Jahre“ zuständig. Impuls e.V.: Fachberatung wurde neu aufgeteilt, Fr. Uta Klotz Ansprechperson,</p>	<p>Lunte e.V., MuKo, RFZ e.V., Hort am Schwanenteich, Impuls e.V.</p>	<p>02.04.</p>

<p>Vertrag mit AfJSuA für neue LQEV abgeschlossen. Allgemeines/Themen: Organigramm, „Wegweiser für das Haus, Erfragung finanzielle Unterstützung durch Ortsbeirat (siehe Info Fr. Heinzelmann) zB. für Gestaltung Beratungsraum oder Foyer, Briefkästen der Vereine bitte mit ordentlicher lesbarer Beschriftung, inklusive mit ggf. Unterabteilungen versehen!</p>		
<p>Informationen aus dem RFZ: Jahn Osterloh: nächsten Mittwoch 18:30 Jahreshauptversammlung. Werterhaltungsmaßnahmen: Haustechnik: es gibt ein extremes Problem mit dem Generalschlüssel. Zwei Container auf dem Hof zur Entsorgung von Sperrmüll und Elektronik, Container steht bis 15.5 oder 16.5 auf dem Gelände. Termine: 15.05.19 Kinder-und Musikfest, 24.06.19 Stadtgeburtstag (dort werden fast alle SBZ vertreten sein), 14. -16. Juni Fischerfest, 14.06 19 Sommerfest des Hortes, 20.09.19 findet die Kinderstadtparty statt, Infos aus den Vereinen: MUKO e.V.: 18.05.19 findet im Kurhaus ein Konzert statt, Bach Event (Start:15 Uhr), Eintritt frei 16.06.19 ist in Form eines Brunches, das Bürgerfrühstück, die Brötchen werden von der Stiftung „Hanseatische Bürgerstiftung“ gesponsert (Start:10 Uhr) Arthus e.V.: 18.05.19 „Bach Event“ mit Theaterstück im Zirkus Phantasia (Start: 10 Uhr), Eintritt frei, Ausstellungseröffnung bis ca. Oktober, im Juni eine Ausstellung im Rathaus, ab 19.06 in der Stadtbibliothek Kindervereinigung e.V.: 1.Juni in Schwaan als Kommunalverband dabei Allgemeines/Themen: Stadtbibliothek – Herr Kranz: Gaming Club (28.8, für 10 Kinder ab 12J.), Gaming Angebot (1x im Monat in Lütten Klein), Escape Room, Trickfilm produzieren (in den Sommerferien), eigene Spielidee/Spiel entwickeln, bei Gaming steht das Spielen mit Konsolen im Vordergrund, dauerhafte Kooperation mit Rock TV, um eine Serie zu entwickeln, Fortbildungsmöglichkeiten für Pädagogen, . 29.05.19 Medienangebot für Menschen ab 50 Jahre (Lütten Klein), für Schulbesuche (etc.) wurden 20 Ipads gesponsert, Herr Kranz ist für neue Projekte und Ideen offen Finanzierung: wird von der Stadt finanziert</p>	<p>RFZ e.V., Praktikantin, Kindervereinigung e.V., Hort Am Schwanenteich, Muko e.V., Arthus e.V. Gäste: Dennis Kranz aus der Stadtbibliothek</p>	<p>07.05.</p>
<p>Informationen aus dem RFZ: Jahn Osterloh: Fischerfest am Schwanenteich 14.-16.06.2019 Hoffest Hort am Schwanenteich 14.06.2019 Anne-Frank-Ausstellung 15.11.: Aufbau 18.11.: Eröffnung 20.12.: Ende Sommerferienvorbereitungen: RFZ schließt in den Sommerferien bereits um 18.00 Uhr, neue Kollegin beim RSJR: Juliane Dieckmann (Kinder- und Jugendbeteiligungsmoderatorin)</p>	<p>Kindervereinigung e.V., Hort am Schwanenteich, RFZ e.V., ARThus e.V., Hort Krötenwiese,</p>	<p>04.06.</p>

<p>Werterhaltungsmaßnahmen: Krötenwiese: Teppich in einem Raum muss erneuert werden (Auflage Gesundheitsamt)</p> <p>Termine: 24.06. Uni-Jubiläum, 14. -16.06. Fischerfest, 14.06 Sommerfest des Hortes, 16.-22.09. Woche der Kinderrechte, 20.09. 15. Kinderstadtparty, 18.11.-20.12. Anne-Frank-Ausstellung</p> <p>Infos aus den Vereinen: ARThus e.V.: Sommerferienangebot → 1.-2. Ferienwoche für 8-16-jährige, Videoprojekt (Thema 600 Jahre Uni) ist von Stadt gefördert, TNB 3,- € pro Tag (für Verpflegung) es gibt noch freie Plätze Krötenwiese e.V.: Sommerferienschlusszeit: 1.-3. Ferienwoche Kindervereinigung e.V.: Ferienprojekte, 01.06. war Kinderfest in Schwaan</p>		
<p>Informationen aus dem RFZ: 01.10. Treffen mit Herrn Schulz vom Soziale Bildung e.V., in diesem Rahmen werden Informationen über die anstehende „Anne-Frank“-Ausstellung weitergegeben; eventuelle Fragen können im Vorfeld gesammelt werden. Die Broschüren des RFZ sind mittlerweile veraltet - allgemeines Stimmungsbild aus den Vereinen bezüglich der Neuanschaffung von Informationsmaterial wird ermittelt.</p> <p>Werterhaltungsmaßnahmen: Keramikwerkstatt wieder hergerichtet, Nebenraum des Café KU wird momentan noch saniert, in der KW 35 ereignete sich in der Nacht von Dienstag zu Mittwoch infolge der heftigen Regengüsse ein Wassereintritt im Kellerbereich des RFZ; die Schäden konnten zeitnah beseitigt werden.</p> <p>Termine: 13. bis zum 15.09. AnimaHRO, Weihnachtsfeier für die Ehrenamtler 11.12.2019, 04.09.2019 ist das ukrainische Tanzensemble zu Gast im Haus.</p> <p>Infos aus den Vereinen: ARThus e.V.: neues Video zum Thema „600 Jahre Universität“, eine bessere Absprache in Bezug auf die terminliche Ausgestaltung der Angebote während der Sommerferien erforderlich. Lunte e.V.: seit Juli ist die neue Kollegin Frau Prewe im Dienst; die Angebote an den Schulen laufen gerade an; zukünftig werden berufliche Kurse auch im RFZ angeboten. Jugendmusikchor e.V.: jährliches Probenlager in Jessenitz bei Lüchow; zum Abschluss Konzert in Balitz , Weihnachtskonzert am 15.12.2019 ab 15.00Uhr in der OSPA-Arena, der Kartenvorverkauf startet voraussichtlich im Laufe der 37.KW Krötenwiese e.V.: das Schuljahr ist gut angelaufen Hort am Schwanenteich: Frau Heinzelmann regt die Kontaktaufnahme zum Nachbarn an, um eine bessere Kooperation hinsichtlich Fragen der Müllentsorgung bzw. der allgemeinen Instandhaltung der Grundstücke und Gebäude.</p>	<p>Krötenwiese, Jugendmusikchor e.V., Lunte e.V., ARThus e.V., Hort am Schwanenteich, RFZ e.V., Gäste: A. Batthauer, R. Höniger</p>	<p>03.09.</p>
<p>Informationen aus dem RFZ Anne - Frank - Ausstellung: bisher 13 gemeldete Gruppen; 40 Gruppen werden erwartet</p>		

<p>öffentliche/officialle Öffnungszeiten der Ausstellung inkl. Personal: Mittwoch – Sonntag von 15:00 bis 18:00 Uhr, Begleitausstellung „Im Schatten von Auschwitz“ wird im unteren Flur des RFZ ausgestellt; dazu gibt es begleitendes Infomaterial sowie eine Abendveranstaltung mit Mark Mühlhaus, Führung für Kollegen des RFZ Mittwoch 20.11., 10:15 Uhr (ca. 1 Stunde), Aufbau der Ausstellung: 14.11. ab 08:30 Uhr; Eröffnung: 18.11.</p> <p>Werterhaltungsmaßnahmen: Begutachtung der Bäume, so weit sind alle Bäume gesund; perspektivisch wird eine erneute Sichtung unter sicherheitstechnischem Aspekt stattfinden und dann entsprechende Maßnahmen eingeleitet</p> <p>Termine: 04.10./01.11. Betriebsferien, ab 21.10. wird die Rezeption besetzt sein, 09.11. Lichter- und Laternenfest, 18.11.-20.12. Anne-Frank-Ausstellung, 02./03.01.'20 sind noch Ferien</p> <p>Infos aus den Vereinen: MuKo e.V.: der Kartenverkauf für das Weihnachtskonzert (15.12.) hat begonnen</p>	<p>Eltern werden aktiv/Hort Krötenwiese e.V., Hort am Schwanenteich, Kindervereinigung e.V., Lunte e.V., Arthus e.V., RFZ e.V. Gast:C. Schulz von SoBi</p>	<p>01.10.</p>
<p>Informationen aus dem RFZ: -Vorstellung neuer Mitarbeiterin SSA an der HSS Frau Anna Matthes für Frau Anne Baumann, -Aufbau Anne Frank Ausstellung am 14.11.2019 ab 8.30 Uhr, dann durchgängig bis 18.12.2019 in der Sporthalle zu besichtigen→ Eröffnung 18.11.2019 ab 18.00 Uhr, Lichter- und Laternenfest 09.11.2019 von 14.00- 18.00 Uhr,</p> <p>Werterhaltungsmaßnahmen: Bedarfe bitte an Herr Nobert Müller</p> <p>Termine: 09.11. Lichter- und Laternenfest 18.11.-20.12. Anne-Frank-Ausstellung, 07.12. Adventmarkt, 11.12. Ehrenamtsweihnachtsfete ab 16.30 Uhr im Saal, 02./03.01.20 sind noch Ferien; RFZ ist unscharf,</p> <p>Infos aus den Vereinen: MuKo e.V.: Das Weihnachtskonzert (15.12.) ist AUSVERKAUFT, ca. 1000 Karten im Umlauf</p> <p>Stadtjugendring: 23.11.2019 von 10.00- 19.00 Uhr findet 1. Jugenddemokratiekonferenz in der Frieda 23 statt, Thema: Beteiligungsrechte, 03.12.2019 ab 16.00 Uhr Jugendfragestunde beim Jugendhilfeausschuss im Rathaus, Saal 2 Jugendbeteiligungsprojekte können bei Frau Wehmer vom AfJSuA durch Jugendliche/ SchülerInnen und Kinder beantragt werden, die dann durch das Jugendforum votiert und ggf. bewilligt etc. werden, 25.000€ stehen für Projekte zur Verfügung.</p>	<p>RFZ e.V., Jugendmusikkorps e.V., Rostocker Stadtjugendring</p>	<p>05.11.</p>
<p>Informationen aus dem RFZ:</p> <p>Werterhaltungsmaßnahmen Belüftung Fundus (bei ARThus) überdenken – kein Fenster geht zu öffnen Fa. Specht wird 2020 einige Fenster im Haus auswechseln</p> <p>Termine 07.12. Adventsmarkt, 20.12. Anne Frank Ausstellung zu Ende, Schließzeit zum Jahreswechsel: 21.12. 2019 – 02.01.2020</p>	<p>RFZ e.V., ARThus e.V., Kindervereinigung e.V.</p>	<p>03.12.</p>

<p>Infos aus den Vereinen Kindervereinigung e.V.: Mitgliederversammlung des Bundesverbandes traf sich am 26.11. in Rostock, im RFZ. Neben Informationen zum „aktuellen Stand“ in den Mitgliedsvereinen gab es erste Überlegungen zum 30jährigen Bestehen in 2020, u.a. in Gera, Gemeinsame Arbeitsschwerpunkte sind die Themen: Kinderarmut und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Hausführung durch das RFZ wurde interessiert aufgenommen</p> <p>Allgemeines Öffnungszeiten des Hauses: 20.12.2019 + 02.01.2020 + 03.01.202 von 8 – 20 Uhr</p>		
--	--	--

Generell muss nach wie vor eingeschätzt werden, dass für die Kontaktberatung als Netzwerk-Gremium Potential zur weiteren Verbesserung besteht, da eine enge Zusammenarbeit der Vereine untereinander und zur Geschäftsstelle, der gegenseitige Informationsaustausch und die Koordinierung der gemeinsamen Arbeit weiter an Stellenwert gewinnen werden. Die dazu begonnenen Gespräche sind unbedingt weiterzuführen. Dabei sollte auch erreicht werden, dass die Teilnehmerzahl und die Kontinuität der Teilnahme an den Beratungen erhöht wird. Die Mitgliedsvereine sind entsprechend aufgerufen, Vorschläge und Optimierungsideen zu entwickeln und zu teilen.

1.3 Gemeinsame Veranstaltungen

Faschingsspaß im RFZ	14.Januar – 31.Januar
Ostermarkt	06. April
Kinder- und Musikfest	15. Mai
Bach- Event	18. Mai
Sommerfest des Hortes	14. Juni
56. Fischerfest am Schwanenteich mit dem Kinderdorf am Schwanenteich	14.-16. Juni
Sommer in der Kinderstadt	01.-13. Juli
Senioreninformationstag	08. August
Woche der Kinderrechte	16.-22. September
Kinderstadtparty	20. September
Lichterfest	09. November

Anne-Frank-Ausstellung	15.-20. November
Adventsmarkt und 1.EA Basar	07. Dezember
Weihnachtsfeier mit den Ehrenamtlichen	11. Dezember
Weihnachtskonzert des Jugend Musikkorps mit dem Musikgymnasium und den Trommlern des integrativen Treff	15. Dezember

Allen Vereinen ein Dankeschön für die Vorbereitung und Durchführung dieser gemeinsamen Aktionen. Die Vereine arbeiten nicht nur aktiv bei ihren Präsentationen, sondern bringen sich ebenso in die Außenvertretung des Hauses ein, gewährleisten das Recht der freien Träger auf Mitsprache, Mitgestaltung und Mitbestimmung bei einer bedarfsgerechten Kinder- und Jugendarbeit in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Der Vorstand des RFZ e.V. ist darüber erfreut, dass es im vergangenen Jahr wiederum gelungen ist, Aktivitäten der Vereine nicht nur zu den Höhepunkten im Hause in Veranstaltungen des SBZ einfließen zu lassen, sondern dies auch über gemeinsame Projekte und bei monatlich stattfindenden Veranstaltungen wie z.B. im Seniorentheater von ARThus, beim Kaffeeklatsch im KU 77 oder mit dem Auftritt von Tänzern des TTC beim Senioreninformationstag im gemeinsamen Alltag zu realisieren. Wir sind der Überzeugung, dass es weitere Möglichkeiten dieser Art gibt. Damit ergeben sich nicht nur Synergieeffekte zwischen den Vereinen, sondern auch Möglichkeiten für die Mitglieder der Vereine in den unterschiedlichsten Bereichen ihre Arbeit mit einem breiteren Publikum in Kontakt zu treten und ihre Ergebnisse zeigen zu können.

2. RFZ e.V. als Träger – fachlich inhaltlich

Dem als Dachverband wirkenden Rostocker Freizeitzentrum e.V. ist es als Träger von Angeboten und Maßnahmen auch 2019 gelungen, seine Tätigkeiten in der Sozialen Arbeit und der Kinder- und Jugendhilfe der Hanse- und Universitätsstadt Rostock so weiterzuentwickeln, dass sich Kinder, Jugendliche und ihre Familien sowie Erwachsene aller Altersgruppen Räume und Möglichkeiten boten, Akzeptanz und Solidarität, Bindungs-, Dialog- und Kompromissfähigkeit sowie die Wahrnehmung von Interessen einzuüben und miteinander zu vertreten. Soziales Lernen durch unmittelbare Erfahrungen mit Anderen stand dabei wie immer Vordergrund. 2019 kann dabei als ein Jahr der weiteren Konsolidierung der sozialräumlichen Arbeit in Reutershagen/ Hansaviertel/ Gartenstadt, Stadtweide angesehen werden, das davon geprägt war, zum einen mit dem Fest zum 25-jährigen Bestehen in Trägerschaft des RFZ e.V. sowie über die Beteiligung an vielfältigsten Aktionen aller SBZ und in allen Arbeitsbereichen auch weit über die Grenzen des Sozialraums hinaus wirksam geworden zu sein.

Dass die an vielen Stellen sich positiv entwickelnde Qualität (Stichworte z.B.: hauptsächlich demographische Personalfuktuation, Verankerung neuer Projektinhalte, stabile Vermietungs- und Gesamtangebotssituation) hier im RFZ so gearbeitet werden kann, ist nicht selbstverständlich. Drei wesentliche Aspekte liegen dem zu Grunde, zum einen das immer wieder gleichermaßen zu betonende wie zu würdigende, äußerst vielfältige ehrenamtliche Engagement der mit dem RFZ verbundenen Menschen, das letztlich unverzichtbar auch für das Bewältigen des professionellen Alltags ist. Die Bereitschaft, über das bisher Gleistete hinaus zusätzliche Aufgaben zu übernehmen bzw. sich bei weiteren Aktionen und Projekten aktiv einzubringen, ist immer wieder beeindruckend – dafür kann man nicht oft genug Danke sagen.

Der zweite Aspekt ist die kontinuierlich fortgesetzte Weiterentwicklung der wesentlichen Konzepte der einzelnen Arbeitsbereiche sowie zur Gesamtstruktur des RFZ als (auch) Stadtteil- und Begegnungszentrum und als Anbieter eines Hortes. Diese Prozesse wurden über entsprechende Teamentwicklungs- und Supervisionsmaßnahmen und die Teilnahme einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an verschiedenen Fortbildungsmaßnahmen kontinuierlich begleitet und verknüpft, denn: Wenn die Konzepte die theoretischen und handlungsleitenden Instrumente planvollen pädagogischen und sozialpädagogischen Handelns darstellen, gehört zur Entfaltung entsprechender Fachlichkeit und Professionalität ebenso die Perspektive auf das gemeinsame Agieren als Team. Schließlich bringen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht lediglich mit ihrer Fachlichkeit und Professionalität in ihre Arbeit ein, sondern haben auch den Anspruch, als Menschen gut zusammen zu arbeiten.

Beziehungsarbeit ist dann nicht nur ein pädagogisches Konzept in der Arbeit mit den Zielgruppen, sondern spielt ebenso eine Rolle im täglichen Miteinander. Insbesondere die seit 2017 vollzogenen Veränderungen in der Personalstruktur – eine Mitarbeiterin ging in Rente, eine Schulsozialarbeiterin besetzte die Stelle im SBZ, eine neue Schulsozialarbeiterin musste sich einarbeiten und eine neue Stelle in der Schulsozialarbeit kam hinzu. Darüber hinaus wurde weiterhin abgesichert, dass die o.g. Konzepte nicht nur weiterentwickelt, sondern auch umgesetzt wurden.

Ein dritter Aspekt kann und muss darüber hinaus im Bereich der Bewirtschaftung der Immobilie und damit die Schaffung sowie Erhaltung stabiler Rahmenbedingungen für die eigenen Angebote, aber insbesondere auch die Arbeit der Mitgliedsvereine und Mieter im RFZ gesehen werden. Daraus leitet sich eine spezifische Personalstruktur im administrativen, nicht-pädagogischen Bereich ab, also letztlich die Geschäftsstelle mit der Verwaltung (dazu gehören auch Buchhaltung und Rezeption), die Haustechnik und die Hauswirtschaft. Auch hier gab es in den letzten Jahren Veränderungen hinsichtlich der personellen Besetzungen (teilweise ergänzt durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen bzw. mithilfe entsprechender Instrumente) sowie mit Blick auf tarifliche Anpassungen vor dem Hintergrund von Lohngerechtigkeit und dem Anspruch qualitativ hochwertiger Teamarbeit. Leider zeitigen die entsprechenden Veränderungen noch immer nicht die gewünschten Wirkungen hinsichtlich Qualität, Effektivität und Effizienz, so dass hier weitere Anstrengungen und Maßnahmen erforderlich werden.

2.1. Stadtteil- und Begegnungszentrum

Die Stadtteil- und Begegnungszentren haben für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock eine große Bedeutung. Diese leitet sich ab aus der sozialpolitischen Verantwortung für die Gestaltung der Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger, den sozialen Zusammenhalt in den Stadtteilen sowie für die soziale (Weiter-)Entwicklung dieser.

Auch im 14. Jahr in seiner Rolle als ein solches Zentrum arbeitete der RFZ e.V. auf der Grundlage des nach wie vor gültigen – allerdings seit Ende 2016 sich in der Überarbeitung befindlichen – Rahmenkonzeptes „Stadtteil- und Begegnungszentren in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ und der „Qualitätsstandards sozialräumlicher Arbeit“. Als institutionell-organisatorische Zusammenfassung sozialraum- und lebensweltorientierter Gemeinwesenarbeit, ebenso sozialraum- und lebensweltorientierter Kinder- und Jugendarbeit sowie der Schulsozialarbeit an nunmehr fünf Schulen im Sozialraum agierte das RFZ mit dem Ziel der Verringerung sozialer Probleme und der Verbesserung der Lebensbedingungen in Reutershagen, das Hansaviertel und Gartenstadt/Stadtweide. Der sozialräumliche Blick eröffnete auch 2019 ein breites Feld der Sozialen Arbeit im Sozialraum. Hinsichtlich der allgemeinen Aufgaben und Ziele unseres SBZ können wir über das Jahr 2019 sagen, dass das RFZ weiterhin ein sichtbarer Ort der Bündelung der Interessen- und Bedürfnislagen letztlich aller Bewohnerinnen und Bewohner unseres Sozialraums ist. Deren Bedarfe, Wünsche und Interessen, so schwer sie auch manchmal herauszubekommen sein mögen, bildeten die Ausgangslage für sämtliche Aktivitäten der pädagogischen Fachkräfte und der ehrenamtlichen Akteure. Der Beteiligung aller Zielgruppen bzw. Adressatinnen und Adressaten wurde nicht nur bei der Konzipierung und Durchführung der vielfältigen Angebote eine hohe Bedeutung beigemessen, sondern darüber hinaus haben wir die diese zur Mitgestaltung und Entfaltung ihrer eigenen Lebenswirklichkeit und ihres Sozialraumes bestärkt. Vor diesem Hintergrund stärkte insbesondere **das Ehrenamt** die offensichtlichste Form der Mitgestaltung dar und förderte an der Schnittstelle von institutioneller Verankerung und Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern (aller Altersklassen!) auch den weiteren sozialen Zusammenhalt und die Entwicklung der Gemeinschaft.

Hier nun die wesentlichen inhaltliche Aspekte der Arbeit des RFZ als Stadtteil- und Begegnungszentrum:

Gemeinwesenarbeit:

Die Gemeinwesenarbeit im SBZ ist der grundständige sozialräumliche Ansatz, um die Bedürfnisse und Bedarfe der BewohnerInnen und Bewohner kennen zu lernen, aufzunehmen und im o.g. Sinne der Arbeit als SBZ gemeinsam mit diesen umzusetzen. Hierbei lassen sich folgende Grundziele (GZ), Rahmenziele (RZ) und Teilziele (TZ) benennen, die dann mit den folgenden Maßnahmen verfolgt werden.

GZ: Wir gestalten unsere Arbeit partizipativ.

RZ I: Schaffung von Möglichkeiten der Beteiligung und Teilhabe am ST-Leben. TZe:

-Wir unterstützen BürgerInnen bei der Planung und Durchführung von Angeboten/Veranstaltungen der verschiedensten Art.

- Wir beteiligen Sie an der Themenfindung und Ausgestaltung der Inhalte mehrfach im Jahr und beziehen ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen in die ST-Arbeit ein.

- Wir arbeiten mit den „Jeffs“ des Stadtteils und Rostock eng zusammen, um Interessen und Bedarfen der BürgerInnen unter deren Einbeziehung zu entsprechen und Kontakte zu ermöglichen.
- Wir beteiligen uns aktiv an der Vorbereitung und Durchführung von Hausfesten, die auf den Sozialraum und darüber hinaus ausstrahlen.

RZ II: Wir fördern die Übernahme von Verantwortung und Selbständigkeit. TZ: Wir unterstützen und begleiten die in unserem Bereich tätigen EA bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

GZ: Partner gewinnen und behalten wir nur, wenn wir sorgsam und ehrlich mit ihnen umgehen, ohne uns zu „verbiegen“ bzw. unsere pädagogischen Grundsätze aufzuheben. Kompromisse sollen sein, unzulässige Anpassungen lehnen wir ab. RZ: Schaffung von Kooperationsbeziehungen im SR und darüber hinaus. TZ: Wir kooperieren mit Vereinen, Institutionen und Personen im SR und HRO, gestalten gemeinsame Veranstaltungen mit Übereinstimmung hinsichtlich Ziel- und Aufgabenstellung.

GZ: Wir benötigen ein gutes und erfolgreiches Team, das über einen starken inneren Zusammenhalt verfügt und dementsprechend andere überzeugen kann. RZ I: Durch sensible und zielstrebige Kooperation wollen wir gute Teamarbeit als eine anspruchsvolle Arbeitsform gestalten. TZ I: Wir nehmen regelmäßig an den wöchentlich stattfindenden Teamtreffen teil und nutzen diese für den fachlichen Austausch. TZ II: Wir nehmen regelmäßig an Weiter-/Fortbildungen zur Unterstützung unserer Tätigkeit im Arbeitsbereich GWA teil. TZ III: Regelmäßige und aktive Teilnahme am AK GWA zum fachlichen Austausch zu Inhalten, Zielen und Aufgaben, kennen lernen der einzelnen SBZ der HRO und deren Mitarbeitern und Strukturen.

- Öffnung des Stadtteilcafés „KU 77“ für den öffentlichen Betrieb immer Mo bis Mi von 14-17 Uhr, überwiegend Absicherung durch ehrenamtlich Tätige (ab Mitte Mai übernahm eine neue Ehrenamtliche dienstags die Absicherung der Öffnungszeiten des KU 77)
 - *montags Rommétreff und Treff der Tänzergruppe*
 - *dienstags Treff des Rheumaligachors*
 - *jede gerade Kalenderwoche mittwochs thematische Nachmittage:*
 - *"Mit Schwung ins neue Jahr! - Wir planen gemeinsam unsere Aktivitäten." Zu Jahresbeginn erfolgte die gemeinsame Ideensammlung, Abstimmung und Vorplanung der Aktivitäten der ersten Jahreshälfte mit Senioren und Ehrenamtlern des Sozialraumes und darüber hinaus.*
 - *stattgefunden haben nachfolgend aufgeführte thematische Nachmittage:*
 - *Seniorenfasching "Heute sind wir aus dem Häuschen..." - in verkleinerter Form durch zwei ehrenamtliche Helferinnen allein betreut, da Hauptamt spontan pflegbedingt abwesend, besonderer Dank an Ehrenamtsperlen*
 - *"Vorwende-Rostock - ein virtueller Stadtrundgang mit Arno Steinke durch das Rostock der vergangenen Zeit" mittels alter Fotos wurden Erinnerungen aus der Zeit vor dem Mauerfall und zur Entwicklung der Hansestadt wachgerufen und Diskussionen zum Vorwende-Rostock angeregt. Aufgrund technischer Probleme seitens des Referenten, die nicht vor Ort behoben werden konnten, erfolgte ein Nachholtermin im April 2019.*
 - *"Wunschfilm - hausgemacht!" ein neues Angebot in 2019, in gemütlicher Atmosphäre, Auswahl und Priorisierung der Filme erfolgte vorab mit den Senioren, gesehen und diskutiert wurde der Film "Ein Hund namens Skip"*
 - *"Wir Frauen hier und daheim - Frauenportraits aus allgemeiner Welt" Veranstaltung zum Frauentag; Erarbeitung und eigene Vorstellung von Frauenportraits u.a. Malala Yousafzai - jüngste Nobelpreisträgerin (2014), Kinderrechtsaktivistin aus dem Swat (Pakistan), Tagebuch per Blog; Umrahmung des Nachmittags mit Gedichten von Ute Natow; zusätzlich stellte eine Seniorin ein weiteres Frauenportrait vor*
 - *Lesung aus der Romanbiografie über Bror Blixen "Der Trau vom Ngong" und Gespräch über die Arbeit der Übersetzerin Ursula Günsilius - mit der Kooperationspartnerin Heidi Greßmann und Akkordeon-Begleitung durch Erhard Kuban (Mitglied der Gruppe Dei Platt Komedi); ausgebuchte Veranstaltung, Platzierungen erforderlich, hohe Qualität der Lesung, Besucher aus zahlreichen Rostocker Stadtteilen*
 - *"Kreativer vorösterlicher Nachmittag" - Osterhasen aus Baumstämmen, zwei Senioren besorgten einen von zwei benötigten Baumstämmen, Dank an Haustechnik für Holzsägearbeiten, Vorfreude auf Ostern, gefertigte Hasen fotografiert und Postkarten angefertigt*
 - *"Beschwingte frühlingshaft Volksweisen" - nach Recherche von bekannten Volksweisen erfolgte die Zusammenstellung der Noten-/Textblätter, Singen mit selbst gespielter Gitarrenbegleitung, Versuch wieder gemeinsam zu singen ist gelungen, gern wiederholen*
 - *World Play Day: "Weltspieltag 2019 - Wir spielen ein tierisch gutes Wissensspiel mit Jung und Alt gemeinsam! Wo lebt die Anakonda? Wie viel wiegt ein Kolibri?" - dieses Quiz wurde im Vorjahr erstmals gespielt und fand aufgrund des großen Zuspruchs in veränderter Form seine Fortsetzung, Teams aus Senioren und Kindern des Hortes wurden gebildet, 11 SeniorInnen und 6 Kinder nahmen teil, gelungenes generationsübergreifendes Arbeiten*
 - *"Eis selbst gemacht" - drei Eissorten wurden selbst hergestellt und mit 9 verschiedenen Toppings zur Auswahl angerichtet, Aktivierung der Senioren, dieses neue Angebot wird auf Wunsch im Folgejahr wiederholt*
 - *"Plattdutsche Plauderstunde mit Ellen Lange" - sehr gut besucht und immer wieder von den Besuchern gewollt*

- "Sommerliches Kaffeekränzchen"
- "Der Sommer lädt zum Spielen ein"
- "Sommerpost handgemacht" - Kollegin übernahm die Urlaubsvertretung
- "Tauchen Sie ein in die Geheimnisse der Ozeane!" - Filmnachmittag und Diskussion über Meeresbewohner und den Zustand der Weltmeere
- Ukrainisches Tanzensemble und Tänzer der Jugendkunstschule ARThus gestalteten einen beeindruckenden Nachmittag im Saal des RFZ; 72 Gäste, gutes bereichsübergreifendes Teamwork in Bezug auf vorbereiten und eindecken des Saales, Kuchen und Kaffee vorbereiten und servieren, Aufräumen
- "Bemannte Raumfahrt einst und heute. Vom Leben der Astronauten an Bord." - die Freunde der Raumfahrt Rostock Schmarl um Herrn Lindner und Frau Träger berichteten über das Leben im All, abermals gelungene Kooperationsarbeit
- Begleiteter Ausflug zum Jagdschloss Gelbensande mit Museumsbesuch und Kaffeetafel. - Kooperation wieder mit "Betreut on Tour", Qualität der Speisen entsprach keinesfalls den Erwartungen, die an die Küche eines Hochzeits Schlosses gestellt wurden; abgängige Seniorin, für weitere Ausflüge mit dem RFZ diese Seniorin nicht mehr annehmen; Spaziergang, Pilzwanderung; 15 Teilnehmer: regelmäßige Besucher der thematischen Nachmittage, im KU 77 ehrenamtlich Tätige sowie mehrere Seniorinnen einer im RFZ trainierenden Sportgruppe, abwechslungsreicher Ausflug
- "Wer wird Millionär?" - Die Quizshow für pfiffige Köpfe. Onlinespiel per Leinwand
- "Kreativer Herbstnachmittag" - herbstliche Bastelarbeit "Igel im Laub", sehr beliebt
- Lesung aus dem Roman "Mathilde Möhring" von Theodor Fontane anlässlich seines 200. Geburtstages mit Heidi Greßmann und Schülerin Stella - ausverkaufte Veranstaltung (29 Gäste und 3 Ehrengäste), sehr professionelle Vortragsweise, mit Tisch für Ehrengäste, Lesungen mit Heidi Greßmann erfreuen sich großer Nachfrage auch für die Zukunft
- Plattdeutscher Theaternachmittag - Die Gruppe "Dei Platt Komedi" präsentierte Läuschen un Rimels. - Abermals sehr heiterer vorweihnachtlicher plattdeutscher Nachmittag. Die Gage spendeten die Akteure erneut dem RFZ. Hiervon konnten 7 neue und einheitliche Bilderrahmen für die Ausstellungen im Stadtteilcafé KU 77 gekauft werden. Die Gruppe nutzt ihre Freizeit, um im RFZ gemeinsam dem Erhalt der Plattdeutschen Sprache nachzugehen.
- Weihnachtsfeier für Senioren in stimmungsvoller Atmosphäre. ... nebst Präsent aus selbst gebackenen Plätzchen für die Teilnehmer
- Fast alle thematischen Nachmittage wurden durch ehrenamtliche Helferinnen und durch die Hauswirtschaftskraft aktiv und verlässlich unterstützt.
- Montags ist das Café fast jede Woche maximal ausgelastet. Zu wie o.g. thematischen Veranstaltungen ist ein guter bis sehr guter Zulauf zu verzeichnen, teils muss je nach Veranstaltung mit Anmelde Listen gearbeitet werden und der Einlass kontrolliert werden sowie Platzierungen vorgenommen werden. Freie Kapazitäten zeigen sich auch weiterhin am Mittwoch in der ungeraden Kalenderwoche sowie dienstags zwischen 14 und 15 Uhr. Da alle im KU 77 tätigen Ehrenamtlerinnen schon mehrere Jahre im Rentenalter sind und größtenteils gesundheitliche Einschränkungen zunehmen, ist einerseits weitere Unterstützung notwendig gewesen und andererseits über eine unterstützende Erweiterung des Ehrenamtlerinnenteams mittelfristig nachzudenken.
- Die ehrenamtlichen Strickerinnen der Strickgruppe für Obdachlose unter der Leitung von Frau Patelschick und Frau Schimpitz trafen sich regelmäßig in der geraden Kalenderwoche am Donnerstagnachmittag für zwei Stunden im Stadtteilcafé "KU 77". Auch die mitwirkende und mitstrickende Ehrenamtlerin blieb auch im Jahr 2019 aktiv dabei. kontinuierlich wurden auch durch das RFZ Wollspenden akquiriert und vorsortiert, gestrickt wurde vorwiegend für obdachlose Rostocker, aber auch Kleidung für Kinder in Fremdbetreuung sowie Fingerpuppen und Puppenkleidung für Kitas, Strickwaren für Alten-/Pflegeheime. Der Stand der Strickgruppe war zu allen Hausfesten ein fester Bestandteil des Angebotes. Es konnte beim Stricken zugeschaut werden, Tipps erfragt werden und auch Strick-/Häkelware gekauft werden. Die Erlöse verwendet die Strickgruppe zum Kauf neuer Wolle, um Socken, Mützen, Schals und Handschuhe für Obdachlose zu fertigen. Auch die für das "FuN-Baby"-Projekt, welches in 2020 starten wird, benötigten Spielsäckchen wurden sehr farbenfroh durch die Strickgruppe hergestellt. Somit konnten Sachkosten gespart werden. Als Dank erhielten die Damen eine selbst gebackene Torte.
- „Backen mit Kindern – Lernen vom Profi“ Fortsetzung der Organisation, Akquise und der notwendigen Einkäufe für die Backkurse; Umsetzung dann durch ehrenamtlichen Konditormeister Achim Wenzel, er führte acht Backkurse durch, an denen zumeist je 4 Kinder teilnahmen, Gruppe für 1.+2. Klasse sowie für 3.+4. Klasse, aufgrund der Kursstärke von maximal 4 Kindern war abermals ein individuelles Arbeiten und Vermitteln möglich, TN Wechsel Kinder der Horte RFZ-Schwanenteich und Krötenwiese, in einer Doppelkursreihe nahmen beide Horte je eine Gruppenbelegung in Anspruch, Kinder übten sich in der Herstellung von verschiedenen Teigen/Massen für Herzhaftes/Süßes sowie dem Backen und Verzieren, der Teilnehmerbeitrag blieb auch in 2019 konstant und deckte den Wareneinsatz und die Nebenkosten, das Interesse der Kinder ist nach wie auch im Vorjahr sehr hoch, Kinder wiederholen auch gern die Kurse (selten umsetzbar, da alle interessierten Kinder die Chance auf einen Kurs bekommen sollen), neu: zum Ende der jeweiligen Kurse erhielten die Kinder ihren persönlichen Backhefter mit den Rezepten und ihrer Urkunde; Achim Wenzel wird solange es ihm gesundheitlich möglich ist, weiterhin gern Kurse für Kinder anbieten
- In 2019 wurde im Juni und im Oktober je ein Stadtteilbrunch angeboten. Dieses zielte auf Große und Kleine sowie Junge und Alte als Zielgruppe ab. Genutzt haben das Angebot Erwachsene, sowohl Berufstätige als auch mehrheitlich Rentner. Die ehrenamtliche Unterstützung bei der Vorbereitung und dem Anrichten der Speisen war durch mehrere Helferinnen gegeben

und sehr hilfreich. Nach wie vor dienen die Stadtteilbrunchvormittage der intensiven Kontaktaufnahme und dem Austausch sowohl der Besucher untereinander als auch mit mir als Sozialpädagogin. Hierüber erhalte ich wesentliche Informationen der BürgerInnen aus verschiedensten Statteilen Rostocks und kann die Erkenntnisse in die Arbeit, insbesondere in die Ausgestaltung von Angeboten, einfließen lassen. Eine Fortführung dieses Angebotes ist sehr sinnvoll.

- Rechtsanwalt G. Engel bot zehn Mal in 2019 die kostenfreie erste Rechtsinformation an, NutzerInnen waren BürgerInnen, Vereine, Klienten von Partnerträgern; abermals verlässliche und kompetente Zusammenarbeit, grundlegend wichtiges Angebot im RFZ, hoher Beratungsbedarf von Einzelpersonen und Familien
 - Unterstützung bei der Durchführung des Klar-Sicht-Parcours in der Nautilus mit Klassen der Heinrich-Schütz-Schule, Übernahme der Station: Drunk Buster
 - Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung des wöchentlichen Berufetages (Berufe: Bäcker, Barkeeper, Verkäufer/Schwanishop), vereinzelt Übernahme des Angebotes „Bäcker“ sowie Tätigkeit von Einkäufen
 - Unterstützung des monatlich stattfindenden Repair Cafés mit Bereitstellung der Versorgung von ehrenamtlichen Helfern und Gästen
- Einzelprojekte unter Nutzung der vielfältigen Räumlichkeiten und des Außengeländes des RFZ sowie in Kooperation mit anderen "Fachabteilungen" des SBZ, PartnerInnen im und außerhalb des RFZ:
- Beteiligung am Grundschulfasching (3 Wochen. s. Sachbericht S. Lange)
 - Osterbacken mit Kindern der Krötenwiese (10 Kd.)
 - Osterbacken bzw. Weihnachtsbacken mit Tagesmuttis des Sozialraumes
 - Unterstützung des Abschlussfestes des Hortes Krötenwiese durch großes Pizzabacken
 - Beteiligung an Angeboten der Stadtranderholung und an Gruppenangeboten in den Ferien durch Vorbereitung und Umsetzung von Angeboten, auch durch das Erbringen von Versorgungsleistungen (s. Sachbericht M. Marquardt)
 - Mittagsversorgung für Gruppen von Ferienkindern (Horte, Vereine)
 - aktive Mitarbeit bei Arbeitseinsätzen im NEG, Gewinnung einer ehrenamtlichen Helferin über die Kinderakademie, die ein Stück des NEG in ihrer Verantwortung übernahm; sowie zur Verfügungstellung von Gartenequipment
 - Kooperation mit der GEW: hier u.a. auch technische Betreuung, Sicherstellung der Versorgung, teils maximale Auslastung des Stadtteilcafés
 - 15. Kinderstadtparty (Mithilfe bei Planung und Vorbereitung, sowie Versorgung aller Besucher und Helfer, Mithilfe beim Entstehen des Maskottchens "Happy")
 - Philateliegruppe "Junge Briefmarkenfreunde" - ganzjährig traf sich die diese Gruppe aus Kindern um Herrn Schmidt ein- bis zweimal im Monat im RFZ, hier erfolgte u.a. Unterstützung in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit, die Kontaktanbahnung zu Kindern und Eltern, das Sammeln von Briefmarken
 - 28.08.2019 große Überschwemmung witterungsbedingt in der Nautilus, tatvolles Zusammenwirken eines Großteils der Mitarbeiter, um die Nautilus rasch wieder nutzbar zu machen
 - Weihnachtsprojekt mit Klasse 3d der Türmchenschule (24 Kinder) nach Anfrage und Mitwirkung eines Elternratsmitgliedes
- Beteiligung an Familienfesten:
- Ostermarkt mit Hasencafé, Hasenbackstube sowie Familienzimmer (Gestaltung von Hühnern und Küken mittels Fingermalerei, Papierbastelarbeit Hahn zum Verstecken, Spielecke u.v.m.) sowie Organisation und Betreuung des Ostereierkünstlers mit Stand und der Strickgruppe mit Stand
 - Familienzimmer zum Lichter- und Laternenfest entfiel bedingt durch Krankheit von Haupt- und Ehrenamt; trotzdem Planung und Organisation von Kaffeezeit im KU 77 sowie herbstlicher Backstube
 - Adventsmarkt mit Adventscafé (Angebotserweiterung durch Herzhaftes), Weihnachtlicher Backstube, Stand der Strickgruppe und Familienzimmer (hier: Spiel- und Ruhemöglichkeit, Gespräche zum FuN-Baby-Projekt 2020, Kreativangebot SOS-Weihnachtsbaum gefaltet sowie Apfelnikolaus gebastelt, Malvorlagen)

NEU:

Spielplatztreffs im Stadtteil wurden erstmals in 2019 organisiert und durchgeführt, um aktiver im Stadtteil vor Ort zu sein, Familien an ihren Plätzen zu begegnen und in den Austausch mit ihnen zu kommen, zu erkunden was Familien benötigen sowie auf Angebote des RFZ hinzuweisen:

- 16.07.2019 Spielplatztreff auf dem Hof des RFZ von 14.00-16.00 Uhr mit zwei Hauptamtlichen, u.a. Straßenkreide herstellen, Spielaktionen, Dekoration, Verteilung von Infoblättern
- 23.07.2019 Spielplatztreff auf dem Spielplatz in der Kärtner-Straße von 14.00-16.30 Uhr mit zwei Hauptamtlichen und einer ehrenamtlichen Referentin der Kinderakademie; u.a. viele Gruppenspielaktionen, Geschicklichkeitsaufgaben, Spiele aus dem Bollerwagen; Gespräche mit Ferienkindern, Eltern und Großeltern
- 30.07.2019 großer Spielplatztreff mit "Internationalem Sommertheater" auf dem neuen Spielplatz in der Kuphalstraße am Schwanenteich von 14.00 bis 17.00 Uhr mit zwei Hauptamtlichen und einer Ehrenamtlichen der Kinderakademie, in Kooperation mit dem NIG e.V. (Norddeutsche Jugend im Internationalen Gemeinschaftsdienst), Jugendliche aus mehreren Ländern Europas erarbeiteten in einem Sommercamp vorab die Vorstellung ihrer jeweiligen Heimatländer durch Singen, Tanzen u.a. Vortragsweisen; an je einem Spielgerät des neuen Spielplatzes wurden die Länder repräsentiert; ein Jugendlicher verkleidete sich als Weihnachtsmann, der hier im Sommer sehr ins Schwitzen kam und Spaziergänger verwirrte, um den Kindern Geschenke aus den verschiedenen Nationen der Jugendlichen zu übergeben (Dank an ARThus für den

- Kostümfundus); Spiele wie Luftballonrasieren, das gemeinsame Beleben des Schwungtuchs in großer Gruppe, zahlreiche mitgebrachte Spiel- und Sportutensilien, Musik u.v.m. sorgten für einen sehr bunten, von Kindern, Eltern und Senioren zahlreich besucht heiteren Nachmittag; es konnte in vielen Gesprächen erkundet werden, wie die Familien den Sommer verbringen, ob sie das RFZ und seine Angebote kennen und nutzen; erfolgreichstes der drei Spielplatzfeste
- das für September geplante Spielplatzfest in der Mathias-Thesen-Straße musste aufgrund von schlechtem Wetter kurzfristig abgesagt werden
 - besonderer Dank gilt hier abermals Udo Behnke, der meine Ideen für die Flyer- und Plakatgestaltung großartig umsetzte
 - Bollerwagen: je Spielplatzfest sind zwei Bollerwagen erforderlich, einer war vorhanden, ein zweiter wurde ergänzend gekauft und musste aufgrund der Nichttauglichkeit zurückgegeben werden, somit ist in 2020 die Anschaffung eines robusten, leicht lenkbaren Bollerwagens mit Überdachung erforderlich

ERSTMALS:

- Picknick im Stadtgrün am 23.08.2019, erstmals wurde in Reutershagen am Schwanenteich in Hauptverantwortung des Amtes für Stadtgrün das Picknick im Stadtgrün geplant, hier: meinerseits Übernahme der Koordinierung, Planung, Durchführung und Nachbereitung der Beteiligung durch das RFZ; vorab Begehungstermin mit Amt für Stadtgrün zwecks Besprechung Lageplan, Zufahrten, Ge-/Verboten, Abläufen, Partnern, Zurverfügungstellung von Preisen für Kinder etc.; das RFZ beteiligte sich u.a. durch die Erstellung und Durchführung einer "Naturralle mit Happy" gemeinsam mit der Mitarbeiterin der Kinderstadt-Rostock (Quiz über Tiere, Pflanzen und Skulpturen am Schwanenteich, mit Hinweis auf der Rückseite für die 15. Kinderstadt-Party), mit einem Spiel zum Wasserkreislauf, zahlreichen Spiel- und Sportangeboten auf der Rasenfläche, einer Mal- und Zeichenstrecke, einem Stand des Netzwerks gute Nachbarschaft; der Transport der Pavillons, Bierzeltgarnituren und einiger Materialien zum Veranstaltungsort wurde durch das Amt für Stadtgrün unterstützt, den Rücktransport am Abend übernahm die Haustechnik des RFZ, mehrere ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter des RFZ unterstützten diese große Aktion, es konnten in entspannter, natürlicher Umgebung Gespräche mit Familien geführt werden, auch konnte eine alleinerziehende Mutter für den in 2020 startenden ersten FuN-Baby-Kurs im RFZ gewonnen werden, die RSAG als ein Partner des Picknicks im Stadtgrün spendete für Familienarbeit im RFZ 250 €, Teilnahme vieler Familien insbesondere mit Kleinkindern, der tatsächliche Personalbedarf war zuvor schwer abschätzbar, da es sich um ein neues Angebot handelte
- Fazit: gelungenes erstes Picknick im Stadtgrün, gute Kooperation mit Amt für Stadtgrün, die inhaltliche Gestaltung städtischerseits des Werbeplakates muss für zukünftige Aktionen überdacht werden, Rückmeldung diesbezüglich ist erfolgt; Informationen über vorhandene und zukünftige Angebote des RFZ für Einzelpersonen und Familien konnten weitergegeben und Fragen hierzu beantwortet werden

Ausstellung 2019 im KU 77:

- Wassermalfarbenbilder der Kursteilnehmer der Jugendkunstschule ARThus wurden präsentiert
- im Januar/Februar 2019 wurden handgefertigte Brautaccessoires "Brautschätze" von der Rostockerin Steffi Silberbach in der Vitrine gezeigt und Anfertigungsanfragen weitergeleitet
- mehrfach wurden Häkel- und Strickarbeiten der Strickgruppe und neu auch Näharbeiten in der Vitrine präsentiert, Übernahme der Verkäufe und der dazugehörigen Abrechnungen im Auftrag der Strickgruppe
- abermals Verkauf von Ostereiern und Ostereiersteckern vom Bühnenmaler A. Matthäus, Teil des Erlöses wurde dem RFZ gespendet
- gemeinsam mit Monika Marquardt wurden Ideen besprochen und teils bereits Künstler angefragt, um die Möglichkeit der Ausstellung von Kunstwerken im Stadtteilcafé mehr zu beleben und einen regelmäßigen Wechsel zu erzielen
- die Spende der Gruppe Dei Platt Komedi ermöglichte zum Jahresende den Kauf von sieben großen und einheitlichen Bilderrahmen für die nächste Vernissage
- Vermietungen/Versorgung:
- -> ganzjährig fanden zahlreiche Vermietungen und Nutzungen des Stadtteilcafés "KU 77" und des Kochstudios mit der Erfüllung der dazugehörigen Vor- und Nachbereitungsaufgaben statt u.a. Volkshochschule, div. Ernährungsberater, div. Selbsthilfegruppen, AG Schach, Mitgliedsvereine sowie Mieter des Hauses, Privatpersonen, AK's, AG's, Wohnungsgenossenschaften, mehrere Schulen des Sozialraumes, IG Metall, Luv und Lee (hier: die vielfach aufgetretenen und nicht dauerhaft beizulegenden Schwierigkeiten lösten sich durch Weggang des Shantychors)
- > ebenfalls wurden vielfach zahlreiche Versorgungs-/Beköstigungsleistungen erbracht: u.a. NEG-Einsatz, Gremien wie AK's, AG's, LAG, weitere Arbeitsgruppen, Ämter, zahlreiche Sportgruppen/-vereine, Selbsthilfegruppen, Selbsthilfekontaktstelle, Fremd- und Mitgliedsvereine, Familien, Feriengruppen, Horte, Weihnachtsfeiern, Besuch der Ukrainer, plattdeutsche Gruppen, Repair-Café, Kunsthandwerkermärkte der Cityagentur, GEW, ehrenamtlich Tätige zu diversen Angeboten und Festen, neu: Gruppe der IG-Metall - acht Mal in 2019
- > abermals Erledigung sämtlicher Einkäufe und Besorgungen für den Erhalt des Betriebes des Stadtteilcafés "KU 77" und des Kochstudios inklusive o.g. Versorgungsleistungen zum Aufgabenfeld; aufgrund der Belastungen wurde für Großeinkäufe erneut auf den Bestell- und Lieferservice der EDEKA-Kette zurückgegriffen (dieser Lieferservice erleichterte in 2019 nur bedingt die Beschaffung, da bestellte Produkte oftmals nicht lieferbar waren bzw. die Liefertermine sehr langfristig gebucht werden mussten)

--> ganzjährige Akquise, Annahme, Abholung, Sichtung und Verteilung von Sachspenden für das RFZ als Dachverband und SBZ jeglicher Art von Bürger*innen, von Wohltat e.V. etc. – Nutzer: RFZ als SBZ, Horte, Strickgruppe, Partnervereine etc.; hierdurch erfolgte die Einsparung von Sachkosten u.a. in den Bereichen der Hauswirtschaft sowie Sachkosten für pädagogische Arbeit
 --> auch hier zeigte sich, dass die Lagerkapazität an Grenzen stößt; ebenso bedürfen immer mehr Gruppen/Initiativen einer Einlagerungsmöglichkeit vor Ort; zur Lösung der Problematik ist der Einbau des ehemaligen Regalsystems des Hortes in das Archiv angedacht und bedarf der dringenden/zeitnahen Umsetzung, um die vorhandene Lagerkapazitäten zu optimieren

Kinder- und Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit

- Die Arbeit mit einzelnen Kindern und Jugendlichen, aber auch mit (einzelnen) Eltern wurde bedarfs- und lebensweltbezogen in vielen Zusammenhängen und aus den verschiedensten Anlässen heraus geleistet. Diese Arbeit ist insofern besonders, da sie aus dem Arbeitszusammenhang eines Stadtteil- und Begegnungszentrums heraus so gut wie nicht planbar ist. Themen, die hier gemeinsam bearbeitet wurden, waren z.B. Ausbildungs-,/Berufs-,/Studienmöglichkeiten; Freundschaft, Liebe, Sexualität; selbstständiges Wohnen und Meistern des Alltags; Umgang mit Finanzen; Umgang mit Behörden und helfenden Stellen; Körpergewicht; Alkohol-/Tabakgenuss (Umgang mit gefährdenden Einflüssen). Problemlagen, die z.B. deutlich wurden: Motivationsdefizite allgemein; Persönliche individuelle Schwächen (z.B. fehlende Selbstständigkeit, fehlendes Selbstbewusstsein etc.); gefährdeter Schulerfolg/Schulabschluss; Probleme im gelingenden Übergang von der Schule ins Berufsleben; Motivationsdefizite allgemein; Persönliche individuelle Schwächen
- insgesamt wurden auch 2019 über 100 methodisch unterschiedliche Gruppenveranstaltungen mit unterschiedlichen Altersgruppen, in unterschiedlichsten Lebens- und Problemlagen zu den unterschiedlichsten Themen (der Großteil dieser Arbeit ist in separaten Sachberichten der beiden Jugendsozialarbeiter*innen, die über den ESF gefördert werden, dargestellt – hier also die wesentlichen Zusammenhänge aus den weiteren Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit):
 - aus dem Projekt Kinderstadt Rostock heraus z.B. beteiligungsorientierte, demokratische Rechenschafts- und Abstimmungsarbeit zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Projektinhalten der Kinderstadt Rostock; Durchführung und Auswertung der Berufe-Tage [jeden Mittwoch von 13-16 Uhr, auch in den Ferien (2019 haben 387 Kinder insgesamt ca. 2995 Stunden gearbeitet – Angeleitet durch 12 hauptamtliche und 28 ehrenamtliche Mitarbeitende sowie 12 Praktikant*innen wurden insgesamt 1419 Stunden beim Berufe-Tag geleistet, davon sind 1041 ausschließlich ehrenamtliche Stunden; Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Ferienaktivitäten (Winter und Sommer in der Kinderstadt Rostock) und der Kinderstadt-Party in der Woche der Kinderrechte; die inhaltliche und teilweise ebenso berufs(früh)-orientierende Anleitung mit Blick auf zielorientierte, reflektierte Teamarbeit von Junior-Teamer*innen und Jugendgruppenleiter*innen; Exkursion der Bürgerschaft der Kinderstadt-Rostock zur Kinderstadt Halle an Salle; * erstmalig wurde an den Berufe-Tag ein Theaterprojekt angegliedert, für das Projektmittel aus dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bereitgestellt wurden; Antragstellung erfolgte im Rahmen von „It's your Party-cipation“ über das Deutsche Kinderhilfswerk (gefördert wurden über dieses Programm Kulturprojekte, bei den sich die Kinder intensiv mit den Kinderrechten auseinandersetzen); dieses Projekt wurde gemeinsam mit den Bündnispartnern, der JKS ARThus sowie dem Hort „Krötenwiese“ umgesetzt; im Gegensatz zu allen anderen Berufen des Berufe-Tages war für die Kinder, die sich für die Teilnahme an dem Theaterprojekt entschieden haben, die Teilnahme freiwillig, jedoch bezogen auf den Projektzeitraum verpflichtend; jede Woche (außer in den Ferien) probten die Kinder unter fachlicher und pädagogischer Anleitung im schauspielerischen, musikalischen und tänzerischen Bereich; im Projektverlauf sind ein gemeinsames Probenwochenende sowie die Abschlussveranstaltung vorgesehen, beides wird Anfang 2020 stattfinden
 - Aus dem (auch hier) gemeinwesenorientierten Projekt Kinderakademie, dass darüber hinaus auch als Bildungsarbeit innerhalb des Projektes Kinderstadt-Rostock fungiert, wurden Veranstaltungen zu verschiedenen Themen durchgeführt: 4/2019 Tierische Botschaften - Tierkommunikation (im RFZ); 6/2019 Erkundet Deutschlands größten Eisbrecher außer Dienst, die Stephan Jantzen! – I; 8/2019 Erkundet Deutschlands größten Eisbrecher außer Dienst, die Stephan Jantzen! – II; 9/2019 5. Kinderraumfahrttag in Rostock Schmarl - Zu Gast Dr. Sigmund Jähn (sowie Vorbereitungstreffen vorab im Rahmen des Berufetages); 11/2019 Geschichten lesen oder erzählen, das kann fast jede/r - Wir gestalten etwas KREATIVES dazu! - Ausflug anlässlich des bundesweiten Vorlesetages 2019 in die Geschichtenwerkstatt im Zentrum Kirchlicher Dienste in Rostock; 12/2019 Weihnachtliche Kinderakademie (im RFZ); zur Umsetzung der Veranstaltungen wurde mit vielen Partner*innen des RFZ kooperiert: Tierkommunikatorin Josefin Kejla; Verein Technische Flotte Rostock e.V. (u.a. Herr Wulff); Freunde der Raumfahrt Rostock Schmarl (u.a. Herr Lindner, Frau Träger); ARD/MDR – Kamerateam; GeschichtenWerkstatt im Zentrum Kirchlicher Dienste (u. Fr. Dr. M. Fiedler); sowie ganzjährig: mehrere ehrenamtlich Tätige des RFZ (s. Ehrenamtsstatistik RFZ); Praktikanten u. ehemalige Praktikanten des RFZ sowie Eltern, die die Durchführung unterstützten
 - aus dem Ferienservice heraus z.B. Stadtranderholung – Sommerferien; Betreute Ferienfreizeiten – Winter- und Sommerferien; Tagesveranstaltungen – in allen Ferien; thematische Projektwochen – in allen Ferien und den Ferienangeboten, die aus der offeneren Kinder- und Jugendarbeit der NAUTILUS heraus organisiert und durchgeführt werden ... wurden 2019 wieder ca. 600 Kinder erreicht und mehr als 20 Jugendgruppenleiter kamen zum Einsatz

- An der Jugendgruppen-Leiter-Ausbildung (Juleica...) haben 2019 12 Personen teilgenommen, die seit 2015 erprobte Ausbildung von Junior-Teamern wurde wieder durchgeführt und mit 5 Teilnehmenden durchgeführt; das Angebot „Fit für's Ehrenamt“ wurde in diesem Jahr nicht genutzt

Schulsozialarbeit

- Im Rahmen der auf jeweils spezifischen Kooperationsvereinbarungen mit den unterschiedlichen Schulen (Grundschule „Türmchenschule“, Regionalschule „Heinrich-Schütz-Schule“, Förderzentrum am Schwanenteich, Gymnasium Reutershagen, Grundschule „Nordwindkinner“) basierenden Schulsozialarbeit fand auch 2019 eine fast nicht zu überschauende Vielzahl von Aktivitäten in, um und mit Schule statt. Diese waren geprägt von ebenso sozialraum- und lebensweltorientierten Arbeitsansätzen, so wie sie auch im RFZ gelebt werden, als auch von einer Vielzahl spezifischer, eben auf die Lebenswelt und den Sozialraum Schule abgestellter methodischer Ansätze von Prävention, sozialer Beratung und auch Konfliktmanagement. Alle nur erdenklichen Problemkonstellationen (z.B. von der Kindeswohlgefährdung, dem Verlust von Angehörigen, Transgender-Problemen bis hin zu ernststen psychischen Belastungen, um nur einige besondere Beispiele zu nennen) und Präventions-Angebote wurden dabei von unseren fünf SchulsozialarbeiterInnen mit Methoden der Einzel- und auch Gruppenarbeit jeweils situationsadäquat bearbeitet. Die 5 Sachberichte hierzu sind an dieser Stelle nicht weiter auszuführen, da sie in ihrer jeweils spezifischen Detailliertheit prinzipiell jeweils für sich stehen. Der sozialpädagogische Arbeitsalltag in den Schulen Reutershagens hat sich nicht zuletzt auch zu einem Seismographen für die sozialräumlichen Bedarfe und leider auch pädagogischen Notwendigkeiten im Sozialraum herauskristallisiert – dem werden wir zukünftig noch mehr Beachtung bei der Entwicklung von Angeboten insbesondere für Familien geben müssen. Unerwähnt soll an dieser Stelle auch nicht bleiben, dass das SSA-Team trotz des Personalwechsels und -zuwachses als hochprofessionelles Fachteam zusammenarbeitet, welches sich nicht nur gegenseitig beflügelt und mitunter auffängt, sondern dass sich im fachlichen Austausch auch immer wieder mit neuen Ideen und Projekten versorgt. Dabei sind sie Dank ihrer Präsenz und gleichermaßen in Kooperation und Teamzugehörigkeit unverzichtbare GarantInnen des Funktionierens des SBZ- und des RFZ-Teams im Großen und Ganzen.

Die Qualität von vielen unserer Angebote als Stadtteil- und Begegnungszentrum wurde – wie weiter oben schon dargestellt – auch vom Zusammenwirken mit Einzel- und Teilleistungen der Vereine im RFZ bestimmt. **Vernetzung und Kooperation** waren und sind hier mehr als nur Anspruch, nämlich eine immerwährende Aufgabe im Kontext sozialräumlichen Wirkens. Unsere Wirksamkeit erforderte dahingehend eine stets neu anzupassende Infrastruktur. Aus der Trägervielfalt ergibt sich die Notwendigkeit, ein hohes Maß an Absprachen und Koordination zu gewährleisten – zum einen die hausinternen Kooperationen betreffend und zum anderen mit Blick auf die sozialräumlichen bzw. regionalspezifischen sowie die stadt- und teilweise landes- und bundesweiten Vernetzungen. Die notwendige Voraussetzung hierfür sind die fachlichen Einsichten und Haltungen sowie das daraus erwachsende Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des RFZ e.V., in den einzelnen Mitgliedsvereinen und bei den Kooperationspartnerinnen und -partnern außerhalb des RFZ als Einrichtung. Nicht zuletzt, sondern erst recht ist die ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeit auch hier eine wesentliche, wenn nicht unabdingbare Voraussetzung – zur Erhaltung der Vereine (siehe z.B. die Vorstandsarbeit betreffend) und das Bewältigen der mit der alltäglichen Arbeit verbundenen Aufgaben gleichermaßen (je nach Verein und Arbeitsfeldern erleben wir hier natürlich vielfältige Ausprägungen). Für unterschiedliche Aspekte unserer Arbeit brauchen wir Alle das **ehrenamtliche Engagement** und zugleich generieren wir zunehmend ehrenamtliches Engagement für den Sozialraum. Insbesondere verbessert sich damit die Situation für viele Menschen direkt und in den Stadtteilen exponentiell. Wir können auch in 2019 wieder auf über 10.000 geleistete Ehrenamtsstunden (siehe Anlage) blicken und es werden weiterhin jährlich etliche dazukommen. In besonderem Maße erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang das naturwissenschaftliche Engagement von Familie E. und gemeinsam mit Herrn B., die unermüdlich über ihren Einsatz beim Berufetag der Kinderstadt hinaus Schülerinnen und Schüler auch 2019 zu schönen Erfolgen bei entsprechenden Wettbewerben führen, den NaWi-Tag organisieren usw. usf.

Unsere Arbeit wird sich auch in den folgenden Jahren immer an den Bedürfnissen, den Lebenswelten der Bewohnerinnen und Bewohner orientieren und wir werden dies mit unterschiedlichen Methoden ermitteln. Darüber hinaus ist das RFZ als Stadtteil- und Begegnungszentrum in seiner Arbeitsweise auf die Aktivierung der in den Sozialräumen (Reutershagen, Hansaviertel, Gartenstadt/ Stadtweide) vorhandenen Potentiale ausgelegt. Es ist Partner und Motor in verschiedenen Netzwerken und verbessert die Zusammenarbeit durch die hauseigenen Ressourcen ebenso wie durch Kontinuität und Engagement. Es ist ein Haus der Begegnung und gewährleistet eine hervorragende Ermöglichungsstruktur sozialer Kontakte für Menschen jeden Alters aus und in den Stadtteilen.

Hierbei mit den gesamtgesellschaftlichen sowie den kommunalen Entwicklungen und Herausforderungen Schritt zu halten und diese immer auch in die jeweiligen Planungen mit einzubeziehen ist ein Anspruch, den wir ebenso in den kommenden Jahren verstärkt berücksichtigen werden müssen und auch wollen. Denn nur so bleibt unsere Arbeit lebendig und erfüllend, sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für all unsere Ehrenamtlichen als auch für unsere Adressatinnen und Adressaten.

Auch für das Jahr 2019 möchten ich mich als Leiter der Geschäftsstelle und des Stadtteil- und Begegnungszentrums bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rostocker Freizeitzentrum e.V. sowie der Mitgliedsvereine für ihre Arbeit und vor allem für ihre Kooperationsbereitschaft herzlich bedanken.

2.2. Hort am Schwanenteich

Die Persönlichkeit des Kindes, seine Freude am Spiel und zweckfreiem Tun, sein Bedürfnis nach persönlicher Zuwendung, sein soziales Leben in freundschaftlicher und angstfreier Atmosphäre stehen im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit im Hort – im pädagogischen Ansatz von Maria Montessori finden sich dafür die Grundlagen. Der Leitsatz „HILF MIR, ES SELBST ZU TUN“ bildet die Basis für unser Bild vom Kind. Wir sehen uns als Begleiter und Partner der Kinder auf dem Weg der Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Beim Erwerb und Festigen der persönlichen Kompetenzen geben wir den Kindern Hilfe durch vielfältige Angebote.

Der Hortalltag gestaltete sich auch 2019 als offenes Angebot vor und nach der Schule, d.h. die Kinder kommen und melden sich an und entscheiden dann, in welchen Raum sie gehen und tätig werden. Hier suchen sie sich auch ihre Partner eigenständig für ihre Tätigkeiten.

Eine Einteilung in bzw. Zuteilung zu alters- und geschlechtsgemischten Stammgruppen erfolgt bei Eintritt in den Hort. Dies erleichtert den Kindern am Anfang der Hortzeit die Orientierung, später werden die Gruppen zu Vertrauens- und losen Spielgruppen der Kinder. Für die Eltern der Kinder sind mit der Stammgruppeneinteilung klare Ansprechpartner benannt, auch die Elterngespräche werden entsprechend organisiert und durchgeführt.

Für Kinder, die während der Hortzeit die Hausaufgaben erledigen, gibt es zwei Hausaufgabenräume (die auch außerhalb der Hausaufgabenzeiten für diverse Aktivitäten genutzt werden können). Hier haben die Kinder die Möglichkeit, in der Zeit von 11.30 – 14.30 Uhr ihre Aufgaben eigenständig zu erledigen. Die Hausaufgabenzeit wird von einer Erzieherin begleitet. Sie steht den Kindern als Unterstützung und Ansprechpartnerin bei schwierigen Aufgaben zur Seite. Dass dieses Modell der Hausaufgabenbetreuung sich in der Vergangenheit bewährt hat und auch für die Zukunft fortgesetzt wird, kann als Ergebnis der mittlerweile regelmäßig durchgeführten Elternbefragung festgestellt werden.

In unserem Hort werden überwiegend Kinder aus der Türmchenschule und dem Förderzentrum am Schwanenteich betreut, darum ist für uns der Inklusionsgedanke selbstverständlich. Kinder mit Beeinträchtigung(en) und von Behinderung bedrohte Kinder erhalten bei uns die Möglichkeit, durch vielfältige Freizeitangebote soziale Erfahrungen mit gleichaltrigen Kindern zu sammeln. Durch das gemeinsame Leben in der Hortgemeinschaft stärkt sich z.B. die Selbständigkeit oder es entwickelt sich ein konstruktiver Umgang mit Konflikten. Die Kinder erleben die Chancengleichheit bei der Gestaltung des Hortalltages.

Vor dem Hintergrund, dass der Hort am Schwanenteich im RFZ betrieben wird, haben das Hort-Team, die Kinder und auch die Eltern die Möglichkeit, die vielfältigen Angebote des Hauses zu nutzen, so z. B. Fußballtraining für Jungen und Mädchen für den Start bei verschiedenen Turnieren, Nutzung der Nautilusküche durch die Koch-AG, Nutzung des Computerraumes, der Kinderstadt-Rostock und nicht zuletzt des offenen Kinder- und Jugendtreffs Nautilus. *Über die damit verbundenen Notwendigkeiten gemeinsamen (sozial-)pädagogischen Handelns haben sich Formen der Zusammenarbeit (einschließlich gemeinsamer Klausurtage mit dem SBZ-Team) entwickelt, die den Prozess zum Verständnis als EIN (pädagogisches) Team bereits gestärkt haben.*

Bezüglich der Auslastung des Hortes am Schwanenteich 2019 gibt folgende Übersicht Auskunft:

Monat	Freie Plätze	Belegte Plätze	Kapazität	Auslastung
Januar 2019	-1	149	150	99,33%
Februar 2019	0	150	150	100,00%
März 2019	-2	148	150	98,66%
April 2019	-4	146	150	97,33%
Mai 2019	-3	147	150	98,00%
Juni 2019	-1	149	150	99,33%
Juli 2019	-13	137	150	91,33%
August 2019	0	153	153*	100,00%
September 2019	+2	155	153*	101,31%
Oktober 2019	-1	152	153*	99,35%
November 2019	+1	154	153*	100,65%
Dezember 2019	-4	149	153*	97,39%
Durchschnitt	2,2	149,08	151,25	98,57%

* Die Kapazität wurde in Absprache und mit Genehmigung durch das Jugendamt vom 01.08.2019 bis 31.12.2019 auf 15

An dieser Stelle sei dem Hort-Team um Frau Heinzemann, das 2019 personell SEHR stabil besetzt war recht herzlich für die geleistete Arbeit gedankt.

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich als Leiter der Geschäftsstelle und des Stadtteil- und Begegnungszentrums den ehrenamtlich arbeitenden Vorstandsmitgliedern des RFZ e.V. ein herzliches Dankeschön sagen – für das Vertrauen, die überaus konstruktive, ideen- und hilfreiche Zusammenarbeit, die aufmunternden, mitunter aufrüttelnden Hinweise,

Es war und ist mir nach wie vor eine Freude und auch eine Ehre, mit derart engagierten Ehrenamtlichen zusammen zu arbeiten und ich hoffe, dass nach der Entlastung des Vorstandes diese Zusammenarbeit kontinuierlich fortgesetzt werden wird – ich denke, auch die nächsten Jahre werden eine sehr spannende Weiterentwicklung des RFZ bringen, wichtige Weichen sind gestellt, Ideen sind gesammelt und Pläne geschmiedet ...

Jahn Osterloh

Jahresübersicht 2019

über die geleisteten ehrenamtlichen Stunden und die entsprechenden Arbeitsfelder

Monat	Kinderstadt							RFZ e.V.														Veranstaltungen					Gesamtstunden pro Monat	
	Berufetag + Statistik Projekt "Kinderstadt-Rostock", KiJuBei	Kinderakademie	Winter in der Kinderstadt	Sommer in der Kinderstadt	Arbeitsgruppe "Sommer in der Kinderstadt"	Kinderstadtparty	Vorstandsarbeit	Nautilus	Jugendrat	GWA (z.B. Café KU 77, Projekte)	sonstige Stunden (Empfang, allg.)	JuLeiCa	Ferienstservice - Gruppenangebote	Ferienstservice - SRE	Repair Café im RFZ	Erlebnis-Naturwissenschaften- Tag	Bleib fit! - Mach mit! (Seniorenbewegungsgruppe)	Netzwerk gute Nachbarschaft (inkl. Senioreninformationstag)	Backen mit Kindern - Lernen vom Profi	Nadel- und Fadenwerkstatt	Hobbywerkstatt	Fasching	Ostermarkt	Fischerfest	Laternen- u. Lichterfest	Adventsmarkt		
Januar	130	0	0	0	0	0	40	0	12	39	83	0	0	0	90	0	0	137	6	0	27	836	0	0	0	0	1400	
Februar	116	0	0	184	0	0	40	0	114	21	97	0	30	0	78	0	0	117	6	0	54	0	0	0	0	857		
März	98	0	0	0	0	0	40	0	8	24	60	0	0	0	78	0	0	117	9	0	55	0	0	0	0	489		
April	89	0	2	0	0	0	40	0	8	27	71	0	0	0	84	0	0	127	3	0	38	0	98	0	0	587		
Mai	104	0	2	0	0	0	40	0	6	30	127	0	0	0	84	0	0	139	3	0	35	0	0	0	0	570		
Juni	83	0	4	0	0	0	40	0	10	24	132	0	0	0	84	0	0	135	3	0	72	0	0	87	0	674		
Juli	54	0	0	0	867	0	40	0	6	24	70	0	0	930	78	0	0	435	0	0	58	0	0	0	0	2562		
August	55	0	0	0	0	0	40	0	6	12	89	0	0	415	84	0	0	140	0	0	52	0	0	0	0	893		
September	104	0	0	0	0	69	40	0	0	18	82	0	0	0	90	0	0	130	6	0	67	0	0	0	0	606		
Oktober	143	0	0	0	0	0	40	0	8	21	92	0	0	0	90	0	0	140	3	0	21	0	0	0	0	558		
November	89	0	2	0	0	0	40	0	6	33	87	0	0	0	90	0	0	142	12	0	65	0	0	0	65	631		
Dezember	59	0	6	0	0	0	40	0	6	28	76	0	0	0	90	0	0	142	3	0	10	0	0	0	90	550		
Gesamt	1124	0	16	184	867	0	69	480	0	190	301	1066	0	30	1345	1020	0	0	1901	54	0	554	836	98	87	65	90	10377
Prozente	10,8%	0,0%	0,2%	1,8%	8,4%	0,0%	0,7%	4,6%	0,0%	1,8%	2,9%	10,3%	0,0%	0,3%	13,0%	9,8%	0,0%	0,0%	18,3%	0,5%	0,0%	5,3%	8,1%	0,9%	0,8%	0,6%	0,9%	100,0%